

*Workshop auf dem digitalen Fachkongress:
„NRW-Familienzentren – Mehr Chancen im neuen Jahrzehnt“
25.10.-28.10.2021*

„Integrationsbegleiterinnen in Kitas“

Team:

Dr. Franziska Eisenhuth (Projektleitung)

Maike Lippelt (Mitarbeiterin im Transfer-Team)

Erika Richert (Mitarbeiterin im Transfer-Team)

Sara Weege (Sozialarbeiterin in der Schulung)

Ablauf Workshop

- 1. Begrüßung und Einführung***
- 2. Vorstellung des Projekts:
„Integrationsbegleiterinnen in KITAS“***
- 3. Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der
geflüchteten Frauen***
- 4. Pause***
- 5. Das Einsatzfeld der Integrationsbegleiterinnen***
- 6. Abschluss***

Projektidee und Ziele

Das Projekt setzt auf 3 Ebenen an:

- 1. *Frauen mit Integrationserfahrung:*** Frauen mit Integrationserfahrung aufgrund von Flucht oder Migration werden zu Integrationsbegleiterinnen geschult und bekommen einen niedrighschwelligigen Zugang zum Arbeitsmarkt.
- 2. *Kinder und Eltern:*** Kinder und Eltern mit Fluchtgeschichte werden im Kitaalltag begleitet und bei der Integration unterstützt.
- 3. *Pädagogische Fachkräfte:*** Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen werden durch den Einsatz der Integrationsbegleiterinnen unterstützt und entlastet.

Projektidee und Ziele

Projektinitiator*innen:

- Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (NRW)
- Auridis Stiftung

Aufgaben der AWO OWL als operativer Partner:

- ab Oktober 2016 Entwicklung & Erprobung einer Schulung für Integrationsbegleiterinnen in Kitas
- seit Oktober 2019 NRW-weite Beratung und Unterstützung von Kommunen beim Aufbau einer Schulung für Integrationsbegleiterinnen in Kitas

Projektidee und Ziele

Mögliche Aufgaben einer Integrationsbegleiterin:

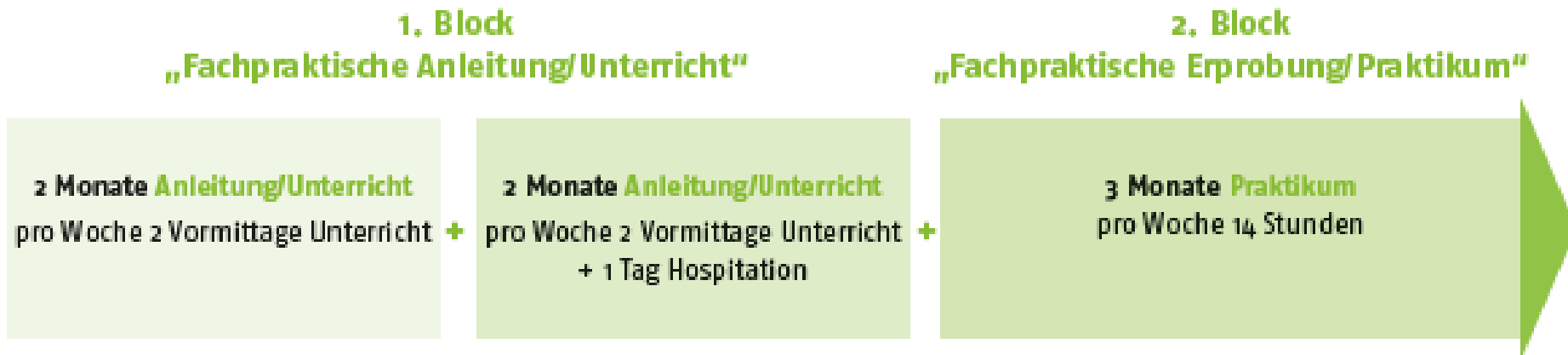
- Begleitung von Kindern im Rahmen ihres individuellen Unterstützungsbedarfes in der Kita
- Unterstützung des Kontaktes zwischen Fachkräften sowie Kindern und Eltern mit Unterstützungsbedarf aufgrund von Flucht/Migration
- Unterstützung der Fachkräfte bei kleineren alltäglichen Aufgaben im Kita-Alltag
- niedrigschwellige Angebote in Kleingruppen/ Gesamtgruppe/ gruppenübergreifend

Projektidee und Ziele

Profil einer Integrationsbegleiterin:

- Integrationserfahrung aufgrund von Flucht oder Migration nach Deutschland,
 - mündliche Deutschkenntnisse, die eine Verständigung im Alltag ermöglichen (→ kein zertifiziertes Sprachniveau),
 - Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein,
 - Interesse an der Schulung sowie einer Tätigkeit in der Kita,
 - persönliche Eignung
- Persönliches Kennenlerngespräch mit einer Schulungsmitarbeiterin sowie mit der Kita

Aufbau der Schulung



Aufbau der Schulung

Begleitende Beratung der Teilnehmerinnen durch Sozialarbeiterinnen:

- Fortlaufende Begleitung der Teilnehmerinnen und Ansprechbarkeit
- Begleitung bei individuellen Herausforderungen
- Regelmäßige Einzelgespräche
- Aufgabenprofilgespräche beim Start des Praktikums
- Perspektivgespräch zum Ende des Praktikums
- Ausloten individueller Berufsperspektiven
- Unterstützung bei der Anerkennung vorhandener Bildungsdokumente

Aufbau der Schulung

35 Schulungssitzungen

- **Heranführung an die Kita** → Einbettung ins Bildungssystem & Aufgaben von Kita, Bildungsgrundsätze
- **Sprachliche Vorbereitung** → „Fachbegriffe“, Mehrsprachigkeit, Sprachmittlung
- **Spezifische Themen** → z.B. Vielfalt, Gesundheit, Datenschutz, Gender, Partizipation, Kinderrechte
- **Heranführung an das Berufsfeld** → Vorstellung von Berufen im sozialen Bereich (z.B. Erzieher*in, Tagesmutter*vater, Kinderpfleger*in, Hauswirtschaftskraft in der Kita)
- **Bewerbungstraining** → Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräche
- **Medienkompetenz** → Grundlagen, vertrauenswürdige Infos

Aufbau der Schulung

Begleitende Beratung der Kooperationskitas und ihre Träger durch Sozialarbeiterinnen:

- Auftakt- und Abschlussveranstaltung
- Ständige Ansprechbarkeit für die Kita-Fachkräfte
- Gemeinsame Arbeitskreise, z. B. zu Anstellungsmöglichkeiten von Integrationsbegleiterinnen, Praktikumsreflexion

Projekthistorie

- Bisher 4 Schulungsdurchgänge in OWL seit März 2017
- 5. Schulungsdurchgang zum 01.06.2021 gestartet

Schulungsteilnehmerinnen:

- Insgesamt 99 Frauen zw. 20 – 54 Jahren
- Bildungshintergrund: kein Schulabschluss – Hochschulstudium
- Herkunftsländer: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Georgien, Irak, Iran, Kosovo, Lettland, Libanon, Marokko, Pakistan, Polen, Rumänien, Sri Lanka, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine
- Aufenthaltsdauer in Deutschland: 17 Monate – 40 Jahre

Projekthistorie

Bisherige Erfahrungen:

- Viele Interessentinnen
- hochmotivierte Teilnehmerinnen
- bisher keine Abbrüche:

Alle Teilnehmerinnen haben den Unterrichtsteil erfolgreich abgeschlossen.

Ein Teil der Teilnehmerinnen konnte pandemiebedingt oder aufgrund persönlicher Umstände ihr Praktikum nicht (oder aufgrund einer Schwangerschaft noch nicht) beenden.

- hohe Vermittlungsquote

Anschlussperspektiven

Wege der Teilnehmerinnen in OWL:

- 44 Teilnehmerinnen werden als Integrationsbegleiterinnen in Kitas angestellt (davon sind 15 mittlerweile entfristet)
- 2 Teilnehmerinnen werden in einer OGS angestellt
- 5 Teilnehmerinnen werden als Kita-Helferinnen eingestellt
- 5 Teilnehmerinnen beginnen eine Ausbildung zur Erzieherin/ Kinderpflegerin
- 5 Teilnehmerinnen machen einen Sprachkurs/ holen einen Schulabschluss nach
- 2 Teilnehmerinnen arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich
- 1 Teilnehmerin kann nach Anerkennung ihres Studiums aus dem Herkunftsland als Sozialarbeiterin arbeiten
- ... andere gehen andere Wege (z. B. Elternzeit, Umzüge, andere Arbeitsbereiche)

Externe Evaluation

- Evaluation durch das Forschungsunternehmen INTERVAL GmbH (2020)
- Datenbasis:
 - schriftliche Online-Befragungen der Leitungen aller Kitas, die sich am ersten oder zweiten Schulungsdurchgang beteiligt und/oder Erfahrungen mit der Beschäftigung einer Integrationsbegleiterin hatten,
 - schriftliche Papier-Befragung der beschäftigten Integrationsbegleiterinnen in mehreren Sprachvarianten sowie
 - persönliche Leitfadeninterviews an vier ausgewählten Standorten mit den jeweiligen Integrationsbegleiterinnen und Eltern

Externe Evaluation

- Geflüchtete/ migrierte Familien in den Kitas und pädagogische Fachkräfte (bzw. die Kitas insgesamt) profitieren vom Einsatz von Integrationsbegleiterinnen.
- Die deutliche Mehrheit der Einrichtungsleitungen sieht eine Entlastung der pädagogischen Fachkräfte durch ihre Integrationsbegleiterinnen.
- Über eine Festanstellung wird, diesen Einschätzungen zufolge, Verlässlichkeit und Planungssicherheit für beide Seiten erreicht.
- Ein großer Mehrwert wird darin gesehen, dass durch Integrationsbegleiterinnen zusätzliche Ressourcen für verschiedene Tätigkeiten mit Kindern und Eltern im Kita-Alltag zur Verfügung stehen.
- Nach Angaben der Kita-Leitungen können die einzelnen Projektschritte sehr gut in die Abläufe der Kita integriert werden.

Externe Evaluation

- Zu Eltern, die bisher aufgrund von Sprachbarrieren nicht erreicht wurden, wird z. B. über Elterncafés und Übersetzungen bei Elternabenden ein Vertrauensverhältnis aufgebaut.
- Eine Mutter beschreibt wie folgt: „Man hat das Gefühl, man muss nicht viel erklären. Es gibt jemand, der die gleiche Luft gerochen hat und die gleiche Erde begangen hat. [...] Man fühlt sich angenommen und verstanden, so wie man ist.“
- Integrationsbegleiterinnen agieren als Lotsinnen von Familien im Sozialraum und begleiten oder vermitteln z. B. in Sprachkurse, Sportkurse, Eltern-Kind-Angebote oder zu Ärzt*innen.

Externe Evaluation

- Für die Integrationsbegleiterinnen stellt die Schulung eine gute Grundlage für den Einstieg in ein neues berufliches Tätigkeitsfeld dar.
- Integrationsbegleiterinnen treffen auf hohe Akzeptanz und zeigen auch selbst eine hohe Zufriedenheit mit ihrer Arbeit.
- Vielfach streben Integrationsbegleiterinnen auch weitere Ausbildungen an (z. B. eine Ausbildung im frühpädagogischen Bereich).
- Aus Evaluationssicht ist der begleitete Einstieg in den Arbeitsmarkt eine Stärke des Modellprojekts.

Transfer

Transfer in Nordrhein-Westfalen

Voraussetzungen für den Aufbau eines neuen Standortes

Träger von Kindertageseinrichtungen

stellen Praktikumsplätze für Frauen mit eigener Integrationserfahrung,
möglichst mit Anstellungsperspektive

Zertifizierter Maßnahmenträger

lässt sich die Maßnahme zertifizieren
und führt Schulung durch

Regionale Jobcenter

finanzieren die Maßnahme, indem sie
eigenen Kundinnen einen AVGS
ausstellen

Transfer in Nordrhein-Westfalen

Unterstützungsmöglichkeiten durch die AWO OWL:

Planung

- Informationsveranstaltungen zur Gewinnung weiterer Akteur*innen
- Organisation von Projektbesuchen am Standort Bielefeld
- bedarfsorientierte Unterstützung der Maßnahmenzertifizierung

Transfer in Nordrhein-Westfalen

Unterstützungsmöglichkeiten durch die AWO OWL:

Umsetzung

- Bereitstellung eines „Know-How-Handbuches“ zur Maßnahmenimplementation und -durchführung
- Durchführung einer Know-How-Handbuch-Schulung für Sozialarbeiterinnen, die die Maßnahme begleiten werden
- Unterstützung bei zentralen Veranstaltungen (z. B. Arbeitskreise)
- Beratung und Begleitung, z. B. zu Anstellungsmöglichkeiten von Integrationsbegleiterinnen

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

Eigene Bedürfnisse

Wertschätzung

Miteinander & Vielfalt

Motivation

enge Begleitung

Niedrigschwelligkeit

Partizipation

Entwicklung

Offenheit und Sensibilität

Ressourcen stärken

(auch) (Teil-)Erfolge feiern

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

- E** igene Bedürfnisse
- M** otivation
- P** artizipation
- O** ffenheit und Sensibilität
- W** ertschätzung
- E** nge Begleitung
- R** essourcen stärken
- M** iteinander & Vielfalt
- E** ntwicklung
- N** iedrigschwelligkeit
- T** eilerfolge feiern

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

EMPOWERMENT

„*Empowerment* zielt darauf ab, Menschen zu befähigen, mittels Nutzung der eigenen personalen und sozialen Ressourcen, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben selbst zu gestalten.

In Empowermentprozessen werden hierarchische oder paternalistischen Ebenen verlassen und die vorhandenen Stärken und Ressourcen der Menschen gesucht und betont.“

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

Kompetenz- und Ressourcenerweiterung:

- Problem- und Bedürfniserkennung
- Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit
- Bedürfnis nach Erfahrungsaustausch
- kritische Reflexion
- Problemlösestrategien
- Selbstwirksamkeitserwartung
- Fähigkeit, Handlungsspielräume zu erkennen
- Soziale Netzwerke
- (gesellschaftliche) Einflussnahme

Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der geflüchteten Frauen

Voraussetzungen für das Gelingen:

- Ressourcen- und Kompetenzorientierung
- Prozess- und Zielorientierung
- Optimismus
- Bereitschaft zu gleichberechtigten Arbeitsbeziehungen
- Bereitschaft, Vertrauen entgegenzubringen
- Bereitschaft, Verantwortung und Kontrolle abzugeben

Breakoutsessions

Frage für die Breakoutsessions

Wie und wo kann das Potential der Integrationsbegleiterin in Ihrer Einrichtungen genutzt werden?

Kontakt und weitere Infos

Integrationsbegleiterinnen in KitAs

AWO Bezirksverband OWL e.V.

Detmolder Str. 280

33605 Bielefeld

- Telefon: **0521 9216-249**
- E-Mail: **integrationsbegleiterinnen@awo-owl.de**
- Web: **www.integrationsbegleiterinnen-in-kitas.de**
- Maïke Lippelt & Erika Richert

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

AWO OWL e.V.

Fachabteilung für Kindertageseinrichtungen

Erika Richert & Maike Lippelt

Mail: integrationsbegleiterinnen@awo-owl.de

Tel.: 0521/ 9216-249